

Rund um den Dörenberg - 24.02.2019

Welch ein Kontrast...!

Noch im vergangenen Jahr wanderten wir nicht weit von hier bei frostigen Temperaturen dick „eingemummelt“ im Teutoburger Wald. In diesem Jahr begaben wir uns bei herrlichem Sonnenschein, kaum eine Wolke am Himmel und bei Temperaturen so um die 15° auf Tour, sozusagen Frühlingswanderung im Winter.

Wir 21 Wanderer des VWO starteten vom Wanderparkplatz „Am Sunderbach“ aus, zwischen Bad Iburg und Hagen gelegen, in Richtung Hermannsturm. Gleich nach Überquerung der Iburger Str. bogen wir rechts ab auf dem Waldfußweg über den Mittelweg zum Dörenberg. Der breiter werdende Weg führte uns vorbei an der Gedenktafel Am Fliegerstein, die an den Absturz eines Flugzeuges im Jahr 1962 erinnert. Zwischen den Bäumen hindurch bot sich uns immer wieder ein fantastischer Ausblick auf Bad Iburg und Oesede.

Wir erreichten den über 331 m hohen Dörenberg mit seinem dort stehenden Aussichtsturm. Leider ist der 21 m hohe Hermannsturm auf Grund von Baumängeln seit 2016 gesperrt.

Weiter ging es dann bis zum Karlsplatz, vorbei am Funkturm, danach an der nicht mehr sichtbaren Bardenburg, vorbei an der Krausen Eiche bis hin zur „Almwiese“ am Reremberg, wo wir unsere wohlverdiente Pause einlegten.

Von dort aus wanderten wir weiter bis zum Forsthaus Oesede. Bevor wir weiter in Richtung Nottberg und Achter de Welt liefen, machten wir noch einmal eine kurze Rast am Baumannsknollen. Dann ging es zurück zum Wanderparkplatz, den wir nach ca. 12 km wieder erreichten.

Auf unserer Tour wanderten wir mal auf dem Ahornweg, mal auf den verschiedenen, neu markierten Wegen mit der Bezeichnung Terra.tracks, mal auf den gezeichneten Wegen der ortsansässigen Wandervereine. Wir waren uns deshalb sicher, dass wir nur einen kleinen Teil der Wandermöglichkeiten rund um den Dörenberg inmitten des Natur- und Geoparks TERRA.vita. genutzt haben...

Wir bedankten uns bei unserem Wanderführer Dieter Brockmann für die abwechslungsreiche Wanderung und freuen uns schon auf weitere Wanderungen rund um den Dörenberg.

Regina Flachs